

Barbara-Post



Ausgabe 3/2019

**Wir begrüßen den
Frühling**

**Leonie Deutsch
wird 85 Jahre alt**

**Der Förderverein
informiert**



**Wir suchen ab sofort
Pflegefachkräfte
(Weitere Infos Seite 13)**

Vorwort der Einrichtungsleitung

*Es ist ja Frühling. Und der Garten glänzt
vor lauter Licht.*

*Die Zweige zittern zwar
in tiefer Luft, die Stille selber spricht,
und unser Garten ist wie ein Altar.*

*Der Abend atmet wie ein Angesicht,
und seine Lieblingswinde liegen dicht
wie deine Hände mir im Haar:
ich bin bekränzt.*

*Du aber siehst es nicht.
Und da sind alle Feste nicht mehr wahr.*

Rainer Maria Rilke



Foto: Bernd Kasper / www.pixelio.de

Liebe Leserinnen und Leser der Barbara-Post,

beim Lesen der Zeilen von Rainer Maria Rilke werde ich nachdenklich. Ja, es ist Frühling und kaum eine Jahreszeit lässt uns mehr daran erinnern, dass wir leben, leben dürfen. Die Natur mit ihren Farben, besonders mit dem feinen „Grün“, das gerade hervorbricht, lässt uns das erleben. Ein wirklich schöner Anblick! Rilke zeichnet mit seinen Worten ein Bild, welches auch das Osterfest widerspiegelt. Denn auch im Glaubensverständnis von Ostern liegen Freud und Leid sehr dicht beieinander.

Lassen wir uns vom „Schauspiel“ der Natur beeindrucken und freuen uns am Festgeheimnis von Ostern.

Ich wünsche allen frohe und gesegnete Tage.

Jürgen Zapp



Die nächste
Ausgabe
der Barbara-Post
erscheint in der
KW 20 !

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren!

Frau Elfriede Hager	*02.04.
Herr Wilhelm Hector	*02.04.
Frau Edith Kroneis	*02.04.
Herr Karl-Heinz Dörr	*13.04.
Herr Edgar Leßig	*19.04.
Frau Hannelore Schöneberger	*19.04.
Frau Marlene Calisse	*23.04.
Frau Marie-Luise Selke	*08.05.
Herr Josef Brach	*15.05.
Frau Irmgard Knippenberg	*17.05.
Frau Gertrud Franz	*20.05.
Frau Erika Schütz	*26.05.
Herr Swen Hinsberger	*28.05.
Frau Rita Jung	*29.05.
Frau Annemarie Kulz	*30.05.



Veranstaltungen April und Mai 2019

24.04. 16.00 Uhr

Kammerkonzert für Hausbewohner und Mieter



25.04. 15.30 Uhr

Kinonachmittag für Hausbewohner und Mieter

01.05. 11.00 Uhr

Frühschoppenkonzert der Kuchlinger Musikanten für
Hausbewohner und Mieter in der Cafeteria



16.05. 16.00 Uhr

Literaturcafé für Hausbewohner und Mieter im Mehrzweckraum

22.05. 16.00 Uhr

Grillfest und Maifest des Fördervereins und der Sozialen Begleitung
für Hausbewohner



23.05. 17.00 Uhr

Grillfest des Fördervereins für Mieter im Mehrzweckraum

Wir begrüßen den Frühling

Text: Rita Gehlen



Am 20. März war Frühlingsanfang. Dieses freudige Ereignis geht bei uns nicht unbemerkt vorüber. Da die St. Barbarahöhe mitten im Grünen liegt, ist bei einem Blick aus dem Fenster unübersehbar, dass der Winter vorüber ist. Und das muss natürlich gefeiert werden.

Während draußen herrlich die Sonne strahlte, wurde der Mehrzweckraum mit Frühlingsblumen und Kräuterpflanzen dekoriert. Die Damen der Sozialen Begleitung bereiteten einen Frühlingskräuterquark vor, der auf frischem Brot ganz ausgezeichnet mundete. Für die musikalische Begleitung sorgte wie so oft unser Herr Peter Imhof. Er passte sich bewundernswert unserem Gesang an und begleitete die Frühlingslieder aus unserer Liedermappe sehr einfühlsam. Dazwischen lasen Frau Niederländer und Frau Moschberger Gedichte und Geschichten rund um den Frühling vor.

Die Brote mit selbst hergestelltem Frühlingsquark schmeckten dem Publikum so gut, dass beim Abendessen der Appetit nicht so groß wie gewohnt war. Dafür war die Stimmung umso besser.

Vielen Dank allen Beteiligten für diesen schönen Nachmittag!





Wir kochen Gemüsesuppe

Im Rahmen meines Praktikums bei der Sozialen Begleitung der St. Barbarahöhe sollte ich mir ein Projekt überlegen, das ich mit Bewohnern und Bewohnerinnen durchführen wollte. Da ich selbst gerne koche, entschied ich mich für eine Gemüsesuppe, weil sich auch dabei mehrere Personen beteiligen konnten.

In meiner Gruppe waren Frau Jager, Frau Walter, Frau Eisner, Frau Roth, Frau Petry und Frau Knippenberg. Alle haben sich rege an der Vorbereitung und an Gesprächen beteiligt. Beim Putzen von Gemüse kamen viele Erinnerungen an früher, als sie noch für ihre Familien gekocht haben.

Allen hat die Suppe sehr gut geschmeckt. Es war eine heitere, schöne Runde.

Wioletta Krakowiak

Leonie Deutsch wird 85 Jahre alt

Text: Text Rita Gehlen



Seit etwas mehr als einem Jahr wohnt Frau Deutsch nun schon auf der St. Barbarahöhe. Sie fühlt sich wohl und hat sich inzwischen schon sehr gut eingelebt.

Geboren wurde Frau Deutsch in Saarbrücken, in einer sehr schwierigen Zeit. Praktisch ihre gesamte Kindheit wurde vom Zweiten Weltkrieg überschattet. Luftschutzbunker, Evakuierungen und Bombardements bestimmen bis heute ihre Erinnerungen an ihre Kindheit. Nachdem ihr Vater gefallen war, blieb die Mutter allein mit ihren vier Kindern – zwei Jungs und zwei Mädchen. Da mussten selbstverständlich alle mit anpacken, und die Mutter organisierte den Alltag mit viel Energie.

Nach dieser Erfahrung war es für die Mutter von großer Wichtigkeit, dass alle ihre vier Kinder einen Beruf erlernten. Mit Nachdruck besorgte sie auch den Mädchen Lehrstellen, was in der damaligen Zeit noch lange keine Selbstverständlichkeit war. Frau Deutsch fing bereits mit 14 Jahren bei der Halberger Hütte ihre Ausbildung an und arbeitete dort in der Buchhaltung bis zu ihrer Pensionierung.

Nach dieser Erfahrung war es für die Mutter von großer Wichtigkeit, dass alle ihre vier Kinder einen Beruf erlernten. Mit Nachdruck besorgte sie auch den Mädchen Lehrstellen, was in der damaligen Zeit noch lange keine Selbstverständlichkeit war. Frau Deutsch fing bereits mit 14 Jahren bei der Halberger Hütte ihre Ausbildung an und arbeitete dort in der Buchhaltung bis zu ihrer Pensionierung.

1960 heiratete Frau Deutsch und bekam zwei Töchter. Die Familie wohnte in Bischmisheim. Eine der Töchter wohnt ganz in der Nähe und kümmert sich um alles. Sie ist fast jeden Tag bei ihrer Mutter zu Besuch.

Eine aktive Frau wie Frau Deutsch bleibt auch im Seniorenheim rührig. Sie hat viel Spaß beim Malen, nimmt an Aktivitäten wie Sitztanz und Gymnastik regelmäßig teil und verpasst keine unserer Veranstaltungen.

Wir wünschen Frau Deutsch noch viele aktive Jahre und gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum Geburtstag!



Woher kommen unsere Osterbräuche ?



Foto: angieconscious / www.pixelio.de

Jedes Kind weiß, dass der Osterhase die Ostereier bringt. Aber woher kommt diese Vorstellung? Und welche Verbindung hat der Hase mit dem Ei?

Die plausibelste Erklärung dafür ist, dass der Hase das Symboltier der germanischen Frühlingsgöttin Ostara ist. Sie steht für das Erwachen der Natur und Fruchtbarkeit. Dazu passt auch das Ei, das ja auch von jeher das Symbol für Leben und Fruchtbarkeit war. Das Christentum übernahm viel von den Kulturen und Riten des Altertums. Und dass man die Eier zu Ostern bunt anmalte, hat sicher damit zu tun, dass sie dann leichter zu finden sind und auch schöner aussehen. Jede Farbe wurde traditionell eine bestimmte Bedeutung zugeschrieben: So war Rot die Farbe des Opfers, Gelb symbolisierte Erleuchtung und Weisheit, Grün war die Farbe der Hoffnung und Jugend, Orange stand für Kraft und Ausdauer. Blau bedeutete dagegen Unglück, wurde früher daher selten verwendet.

In alten Zeiten war auch die Legende verbreitet, dass die Ostereier von den Glocken aus Rom mitgebracht werden. Man erzählte, dass die Kirchturmglöcker von Karfreitag bis zur Osternacht nach Rom flogen, wo sie gesegnet wurden. Auf dem Rückflug brachten sie dann die Ostereier mit und versteckten sie für die Kinder.

Während der Abwesenheit der Glocken mussten die Gläubigen auf andere Weise die Gottesdienstzeiten erfahren. So kam der Brauch der „Klapperbuwe“ ins Spiel: Die Dorfjungen und Messdiener gingen mit ihren Holzinstrumenten durch die Straßen und riefen bestimmte Sprüche, um die Gläubigen zum Gebet zu rufen. Dafür wurden sie dann mit Eiern oder Süßigkeiten belohnt.

***Wir wünschen allen eine besinnliche Vorbereitungszeit auf Ostern
und Segen bringende Feiertage!***

Rita Gehlen



Die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) ist ein großer konfessioneller Träger mit 34 Einrichtungen und beschäftigt aktuell rund 6.000 Mitarbeitende in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfeeinrichtungen, SeniorenHäusern und Bildungsinstituten.

Die cts Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der cts und erbringt Dienstleistungen für die Einrichtungen des cts-Verbundes. Wir verstehen uns als zukunftsorientierter und innovativer Arbeitgeber, der sich unter Berücksichtigung seines christlichen Leitbildes permanent weiterentwickelt.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für den geplanten Einsatzort im Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe in Auersmacher ab 01. Juli 2019 einen

Mitarbeiter (w/m/d) für die Hauswirtschaft in Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Vor und Zubereitung der Mahlzeiten
- Vor- und Nachbereitung der Wohnküche
- Bestellung von Lebensmitteln etc.

Sie bringen mit:

- ausgeprägte Sozialkompetenz und Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung
- ein wertschätzendes und positives Arbeitsklima in einem motivierten Team
- umfangreiche Sozialleistungen (z. B. zusätzliche Altersversorgung)
- fachspezifische Fortbildungen
- interessante Mitarbeitervergünstigungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Pia Nickles, Hauswirtschaftsleitung Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe unter Tel. 06805/390 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 3819 an cts-Service GmbH, Frau Pia Nickles, Hauswirtschaftsleitung, St. Barbarahöhe 1, 66271 Kleinblittersdorf oder per E-Mail an bewerbung@cts-mbh.de.

Rezept von unserer "Küchenchefin Raphaela"

Rindfleischsalat,

Unsere Bewohner lieben ihn so....

Zutaten:

- 600 g Rindfleisch, (Falsches Filet)
- 1 Bund Suppengemüse
- 2 Stück Lorbeerblätter, 3-4 Stück Wacholderbeeren
- 3 m.-große Eier, hartgekocht
- 3 m.-große Gewürzgurken
- 1 m.-große Zwiebel
- 2 Stück Paprika (Frisch)



Zum Würzen Salz, Pfeffer, Senf, Essig, Öl und ein wenig Brühe vom gekochten Fleisch.

Fleisch mit Suppengemüse, Salz, Wacholderbeeren und Lorbeerblätter ca. 2-3 Std. auf mittlerer Stufe kochen. Wenn das Fleisch von selbst von der Gabel rutscht, ist es weich und fertig gegart.

Das Fleisch abkühlen lassen und dann alle Zutaten in gleichgroße Würfel oder Scheiben schneiden (jeder mag es anders).

Die Eier schneide ich immer mit dem Eierschneider erst in Scheiben, dann noch mal quer.

Alles in eine Schüssel geben und mit Salz, Pfeffer, Essig, Senf, Öl und etwas von dem Sud abschmecken.

Ein paar Stunden ziehen lassen, gegebenenfalls nochmal abschmecken, Fertig. en

Guten Appetit.....



Der Förderverein informiert! Heringssessen 2019 auf der St. Barbarahöhe



Bei vielen Vereinen und auch Parteien ist es zur Gewohnheit geworden, nach Abschluss der Karnevalszeit ein Heringssessen anzubieten.

Dem wollte das Seniorenheim der St. Barbarahöhe nicht nachstehen und so hat der Förderverein des Hauses eingeladen am 14. März zum Heringssessen. Wie sagte doch der Vorsitzende so treffend:



"Das Heringssessen, was soll ich sagen, ist ein Abschluss nach den tollen Tagen. Weil man nach dem vielen Biergenuss, mal etwas saures essen muss." Wie im Saarland üblich: "Umm 12 gebbt gess" waren auch pünktlich um 12 Uhr die Heringe auf dem Tisch. Eingelegt und zubereitet von den Frauen unseres Vorstandes war man auch in diesem Jahr voll des Lobes über die Qualität der Heringe.

Es war eine großartige Leistung des Vereins, galt es doch, erstmals in dem neuen Mehrzweckraum, ca. 60 Gäste, darunter auch unsere französischen Freunde aus Saargemünd, zu bedienen.

Auch in diesem Jahr wurde nach dem Essen noch Kaffee und Kuchen angeboten. Einmal mehr ein schönes Angebot unseres Vereins, dem es immer wieder gelingt, seine Gäste zufrieden zu stellen. Die Frauen des Vorstandes haben wieder einmal eine tolle Leistung vollbracht. Dafür ein herzliches "Dankeschön".

Danke auch an Frau Gehlen, die uns auch in diesem Jahr eine großartige Hilfe war.

Bis zur nächsten Veranstaltung mit herzlichen Grüßen von der St. Barbarahöhe.

*Ihr Förderverein
G. Werner*



Der Förderverein informiert!

Mitgliederversammlung des Förderverein St. Barbarahöhe 2019

In der am 21. März 2019 durchgeführten Mitgliederversammlung des Vereins, konnte der 1. Vorsitzende G. Werner 35 Mitglieder begrüßen, darunter auch den Heimleiter der St. Barbarahöhe Herrn Jürgen Zapp.

Nach einer kurzen Begrüßung gedachte man zuerst den, im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Nach dem Einstieg in die Tagesordnung wurden nun von dem Vorstand die Berichte über die Vereinsarbeit des letzten Jahres abgegeben.

Im Bericht des 1. Vorsitzenden zeigte sich einmal mehr, wie vielfältig das Angebot an Veranstaltungen und Aktionen für die Bewohner der St. Barbarahöhe ist. Erstmals wurde die Versammlung in dem neuen Mehrzweckraum abgehalten, was heißt: Auch zukünftig werden Veranstaltungen nur noch in diesem Raum stattfinden. Auch im Bericht des 2. Vorsitzenden Herrn Zapp gab es viele Neuerungen über die St. Barbarahöhe zu berichten. So sind Anfang des Jahres alle Bewohner in den Neubau umgezogen. In Kürze werden die Arbeiten zur Renovierung der Westhälfte des Hauptgebäudes beginnen.

Wichtig und ausführlich auch der Bericht des Schatzmeisters. Lückenlos wurde Auskunft erteilt über Ein- und Ausgaben des Vereins. Es erfolgte Aussprache über die einzelnen Berichte. In dem folgenden Bericht der Kassenprüfer bestätigte Frau L. Listemann der Versammlung eine ordentliche und saubere Buchführung und schlug die Entlastung des Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgte einstimmig bei Enthaltung einiger Vorstandsmitglieder. Mit der Bekanntgabe wichtiger Termine für 2019 endete die Mitgliederversammlung.

In seinem Schlusswort bedankte sich der 1. Vorsitzende nochmal bei allen Anwesenden für Ihre Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr, verbunden mit der Bitte, dem Förderverein auch weiterhin zu helfen damit der Verein seine Aufgabe die "Altenhilfe" auch zukünftig ausüben kann. Die Versammlung endet um 16.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen von der St. Barbarahöhe
Ihr Förderverein
G. Werner



Das Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe in Auersmacher bietet derzeit 84 Plätze in der vollstationären Pflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege an. Ergänzt wird das Portfolio des SeniorenZentrums durch 42 Bungalows, die den Bewohnern und Bewohnerinnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in einer betreuten Wohnanlage ermöglichen.

Als Einrichtung der cts-Altenhilfe GmbH gehört das Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), einem sozialen Dienstleistungsunternehmen der katholischen Kirche mit 34 Einrichtungen und aktuell rund 6.000 Mitarbeitenden in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfeeinrichtungen, SeniorenHäusern und Bildungsinstituten.

Für unser Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe in Auersmacher suchen wir

Pflegeschäftekräfte (w/m/d), in Voll- und Teilzeit.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Sicherung der optimalen pflegerischen und psychosozialen Betreuung der Bewohner
- kontinuierliche Umsetzung von Konzepten, Standards und Methoden der Pflege
- Sicherstellung der Pflegequalität unter fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekten
- aktive Umsetzung des Qualitätsmanagements

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung in der Alten- oder Gesundheits- und Krankenpflege
- Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und Empathie
- pflegerische Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität
- Identifikation mit den Zielen eines konfessionellen Trägers

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- ein wertschätzendes und positives Arbeitsklima in einem motivierten Team
- eine attraktive Vergütung nach AVR Caritas mit umfangreichen Sozialleistungen (z. B. zusätzliche Altersversorgung)
- eine strukturierte Einarbeitung
- individuelle und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- weitere interessante Mitarbeitervergünstigungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Cäcilia Stephani, Hausleitung Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe, unter Tel. 06805/39-0 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Ausschreibungs-Nr. **1819** an Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe, Frau Cäcilia Stephani, St. Barbarahöhe 1, 66271 Kleinblittersdorf oder per E-Mail an: bewerbung@cts-mbh.de.

Geistliches Wort

Von Pastor Matthias Scheer

Liebe Grüße auf die Barbarahöhe,

Was machen Sie nach der Auferstehung? Beten, Morgentoilette und dann Frühstück!

Pardon, die Frage war nicht: Was machen Sie nach dem Aufstehen, sondern: Was machen Sie nach der Auferstehung? Ok, diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, denn niemand weiß wie es im Himmel so sein wird. Aber jetzt in der Osterzeit ist das eine spannende und berechtigte Frage. Jesus ist von den Toten auferstanden und hat uns die Tür zum ewigen Leben geöffnet. Was machen wir also nach der Auferstehung?



Ich finde es spannend die Auferstehung ein Stückchen zu träumen. Wir glauben doch an die Auferstehung und das ewige Leben, wieso also jetzt nach Ostern – nach dem Fest der Auferstehung Jesu – nicht einmal darüber nachdenken. Der Himmel ist unsere Zukunft, wir haben die Perspektive Ewigkeit.

Für mich Trost und Hoffnung und gleichzeitig Kraft für mein Leben in dieser Welt. Ich kann mit Reich-Gottes-Augen durch das Leben gehen. Das macht nicht alles leichter, wohl aber anders. Der heilige Papst Johannes-Paul II. antwortete mal auf die Frage, warum er sich im Alter und in seiner schweren Krankheit nicht schone und zurücktreten würde, um sich etwas ausruhen zu können. „Ich habe eine Ewigkeit Zeit mich auszuruhen.“ Ein sehr schönes Beispiel für die Perspektive Ewigkeit.

Wer mit Reich-Gottes-Augen durchs Leben geht, der sieht vieles anders. Der kann sich Zeit für seine Mitmenschen nehmen, der braucht in der Krankheit nicht zu verzagen, der weiß einfach, dass das Leben mehr ist als 70, 80 oder 90 Jahre und mehr in dieser Welt.

Ostern schenkt uns die Perspektive Ewigkeit und mir ein Stück himmlische Gelassenheit. Das bedeutet aber auf keinen Fall, dass mir die Welt und meine Mitmenschen und mein eigenes Leben egal sind, weil eines Tages der Himmel ruft und es dann allen gut geht. Nein, denn dann wären meine Reich-Gottes-Augen ein großer Schwindel. Reich-Gottes-Augen sehen Wege der Nächstenliebe und der Barmherzigkeit und ermöglichen Veränderungen.

Auf die Frage, was er nach der Auferstehung tun wolle, antwortete ein Mann mit einem Schmunzeln: „Erst mal ein kühles frisch gezapftes Bier.“ Ich weiß nicht, ob er das ganz ernst gemeint hat. Ich bin mir aber sicher, dass der Himmel alle unsere Vorstellungen bei weitem übertreffen wird und viel bunter und schöner sein wird als wir uns das vorstellen können.

Wir dürfen in der Osterzeit ein Stückchen Auferstehung träumen und dieser Hoffnung aus dem Glauben nachspüren. Ich wünsche Ihnen viel Freude, wenn Sie Ihre Antworten auf die Frage suchen: Was mache ich nach der Auferstehung?

Österliche Grüße,

Pastor Matthias Scheer

*Wir wünschen
allen Müttern
alles Liebe zum
Muttertag.....*



Das Herz einer Mutter ist ein Abgrund,
in dessen Tiefe man immer eines findet:
Bereitschaft zum Verzeihen.

(Honore de Balzac)



Ist der Mai recht heiß und trocken,
kriegt der Bauer kleine
Brocken; ist es aber feucht und kühl
dann gibt's Frucht und Futter viel.

Wenn der April Spektakel
macht, gibt's Heu und Korn
in voller Pracht.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:
Caritas Seniorenzentrum
St. Barbarahöhe
Auersmacher
St.-Barbara-Höhe 1
66271 Auersmacher

Tel. 06805/39-0
Fax: 06805/39-109

Internet:

www.st-barbarahoehe.de

Verantwortlich:

Dipl. Theologe
Jürgen Zapp
Heimleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage 500 Stück

Gottesdienste im Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe

12.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
19.04.	15:00 Uhr	Ev. Gottesdienst (Karfreitag)
26.04.	10:00 Uhr	Heilige Messe
03.05.	10:00 Uhr	Heilige Messe
10.05.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst
17.05.	10:00 Uhr	Heilige Messe
24.05.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst
31.05.	10:00 Uhr	Heilige Messe

Möge der auferstandene
Christus dich segnen.
Wie die Sonne
den neuen Tag bringt,
so gibst du uns
neue Hoffnung.

Irischer Ostersegen

**Wir trauern
um unsere verstorbene Bewohnerin.....**

Helmar Gier

† 30.03.2019

